

c) Das **Gen.-Gov. der Kirgisen-Steppe** reicht über den Baskasch-See hinaus bis tief nach Sibirien hinein, bewohnt von den wandernden Kirgisen oder Kasak, wie sie selbst sich nennen. Sie verpflanzen leicht ihre Dörfer, die aus wohlgebauten Jurten (Fitzzelten) bestehen, züchten große Herden, namentlich von Pferden und Fetzschwanz-Schafen, sind treffliche Reiter und Jäger.

10. Kaukasien.

Höhengliederung, Gewässer, Bodenbeschaffenheit. Auf der kaukasischen Enge, zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meere, zieht das Alpengebirge des Kaukasus, den europäischen Alpen an Länge etwa gleich, von W.N.W. nach S.O. In dem vielverzweigten „Gebirge der tausend Gipfel“ der eisumgürtete Elbrus („der glänzende Berg“, 5500 m), ein erloschener Vulkan. Von der Festung Wladikawkas (d. h. Herr des Kaukasus) führt, mit der wilden Darielschlucht beginnend, eine vorzügliche Kunststraße durch das Herz des Gebirges. — Wichtiger als Ciskaukasien, das n. tief gelegene Vorland des Hochgebirges, ist Transkaukasien, das meist bergige Vorland im S., das im W. üppigen Pflanzenwuchs besitzt. Sein größter Fluß, die Kur, mündet ins Kaspische Meer.

Das Land der kaukasischen Bergvölker (Tscherkessen, Lesghier u. a.) und der Transkaukasier (Georgier, Armenier, Tataren u. a.) bildet das russische Gebiet „Kaukasus“. Als Grenze gegen Europa gilt die sumpfige Niederung des Flusses Manysch. — Hst. **Tiflis**, d. i. Warmstadt (wegen ihrer schönen warmen Bäder), an der reißenden Kur; bedeutender Handel, besonders mit Persien; 75 000 E. — In der Umgebung von Bakü, am S.O.-Ende des Kaukasus, Petroleum, das auf den Wasserstraßen Rußlands bis nach W.-Europa verschifft wird; 95 000 E. — Zum Kaukasus-Gebiete gehört auch Russisch-Armenien, mit Erivan. — Der wichtige Kriegs- und Handelshafen Batüm, an der S.O.-Küste des Schwarzen Meeres, führt ebenfalls das Petroleum Bakus aus.

11. Sibirien.

Lage und Gewässer. Sibirien, weit größer als Europa, vom Ural bis zur Bering-Straße und vom N.-Rande Hoch-Asiens bis zum Eismeer, ist im N.W. Tiefland, im S.O. Gebirgsland (s. S. 62). Ihm gehören drei mächtige Ströme an (s. S. 63), die aber für den Verkehr nach außen geringe Bedeutung besitzen, da sie in das selten eisfreie Polarmeer münden. Wichtiger ist das Stromnetz des an Lachsen überaus reichen Amür.

Das sibirische Tiefland geht im S.W. in die Kraut- und Grassteppen der Kirgisen über, voll wimmelnden Tierlebens. An den Steppengürtel schließt sich in allmählichem Übergange der viele Meilen breite Waldgürtel mit endlosen Beständen von Nadelholz, ein Tummelplatz der Pelztiere, in den milderen Gebieten dem Ackerbau erschlossen. Den Norden des sibirischen Tieflandes nehmen die jogen. Tundren ein.

Tundren sind Moos- und Grasflächen, die den größten Teil des Jahres unter Schnee begraben liegen, mit Eintritt des Sommers aber sich schnell mit Gräsern, Flechten und Torfmoosen überziehen und in Moräste verwandeln. Hierbei flüchten sich alsdann die wilden Renntiere, hier schwärmen zahlreiche Gulen und Wasservögel; in dem nie auftauenden Grundeise der Steppe, wie besonders auch auf der Inselgruppe Neu-Sibirien, findet man Überreste jogen. vorjüdisstlicher